

20. Februar 2017

Stadt Mainz ist Mitglied der KOPIT eG

Bereits im November 2016 hat der Mainzer Stadtrat einstimmig dem Beitritt der Stadtverwaltung bzw. ihrer Kommunalen Datenzentrale (KDZ Mainz) zur Einkaufsgenossenschaft KOPIT eG (Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber) zugestimmt.

Nun überreichten der Vorstandsvorsitzende der KOPIT eG, Bertram Huke, und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Dr. Johann Schweinitz, dem Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling sowie dem Werkleiter der KDZ Mainz, Michael Bockholt, die Mitgliedsurkunde.

Die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt ist das erste außerhessische Mitglied der KOPIT.

„In Zeiten einer äußerst dynamischen Entwicklung des IT-Sektors haben wir als Kommune ein sehr starkes Interesse an einer guten Weiterentwicklung unserer KDZ“, sagte der Mainzer Oberbürgermeister Ebling. „Die Mitgliedschaft in der KOPIT eG bietet uns fachlich fundiertes Know-how und damit die Chance, dass die KDZ Mainz – als Dienstleisterin der Stadtverwaltung Mainz ebenso wie für weitere rheinland-pfälzische Kommunen – ihre Dienstleistungen auf der erforderlichen „Flughöhe“ erbringt“.

Zahlreiche gleichgelagerte Interessen seien der Ausgangspunkt für diese beispielhafte Form der Zusammenarbeit öffentlicher Verwaltungen im Bereich der IT, hob Michael Bockholt, Werkleiter der KDZ Mainz, hervor.

Dass die KOPIT eG von vorneherein nicht allein auf Mitglieder aus Hessen angelegt sei, unterstrichen die Vorstände der KOPIT, Dr. Johann Schweinitz und Bertram Huke. „Regel Praxisaustausch und das Teilen von Wissen, zum Beispiel beim Lizenz-Management oder bei Fragestellungen zur Nutzung von Cloud-Diensten in der öffentlichen Verwaltung, stehen auf der Tagesordnung. Unser aller Ziel dabei ist es auch, durch gemeinsame Ausschreibungen, wie auch durch den anvisierten Austausch von Dienstleistungen zwischen den KOPIT-Mitgliedern öffentliche Ressourcen sinnvoll und sparsam einzusetzen.“

Unser Bild zeigt (v.r.n.l.) Bertram Huke (Vorstandsvorsitzende der KOPIT), Oberbürgermeister Michael Ebling, Dr. Johann Schweinitz (stv. Vorstandsvorsitzender der KOPIT) und Michael Bockholt (Werkleiter der KDZ Mainz).

Ihr Ansprechpartner:

Stefan Thomas
- Pressesprecher -

Robert-Bosch-Str. 13
D-64293 Darmstadt
Telefon: 06151.704-1181
eMail: presse@ekom21.de

Hintergrund

Die KOPIT eG wurde 2015 vom Land Hessen, vertreten durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD), der ekom21 - Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen und der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt gegründet. Sie will die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Informationstechnologie zwischen dem Land Hessen, den hessischen Kommunalverwaltungen, Universitäten sowie weiteren öffentlich-rechtlichen Institutionen fördern.

Gründungsmitglieder

Die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) vertritt das Land Hessen in der KOPIT eG. Die HZD ist ein in Deutschland führender IT-Dienstleister für die öffentliche Verwaltung. Das gilt insbesondere für die Bereiche der Softwareentwicklung, IT-Produktion, Projektberatung und –Durchführung. Die HZD verfügt über eine umfassende Vergabeerfahrung im IT-Bereich. Als zentraler IT-Dienstleister bedient sie alle Ressorts des Landes Hessen. Dazu gehören Systemhausleistungen von der Planung bis zur Entwicklung und Produktion, Dienstleistung für alle Ressorts (Steuerverwaltungs-, Polizei-, Justiz-, Geoinformations-, Dokumentenmanagement-, Lehrer- und Schüler-Managementsysteme, SAP-basierte Systeme, usw.), Green IT, Virtualisierung der Rechner- und Speicherleistung, Virtuelle Desktops, Verwaltungs-PC-Service (> 50.000) und Druckservice für die Landesdienststellen.

Die ekom21 – KGRZ Hessen (Körperschaft des öffentlichen Rechts) ist der drittgrößte kommunale IT-Dienstleister in Deutschland. Hervorgegangen aus den Kommunalen Gebietsrechenzentren, bietet die ekom21 – KGRZ Hessen (Körperschaft des öffentlichen Rechts) für ihre Kunden ein umfangreiches Produkt-, Lösungs- und Dienstleistungsportfolio an. Dazu gehören Beschaffung und Bereitstellung von informationstechnischen Anlagen und Lösungen sowie Entwicklung, Wartung und Vertrieb von ganzheitlichen und innovativen Lösungen. Die ekom21 – KGRZ Hessen (Körperschaft des öffentlichen Rechts) betreut über 700 Kunden mit über 30.000 Anwendern in Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hamburg, Schleswig-Holstein, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Zu den kommunalen Kunden gehören Landkreise, Städte, Gemeinden, kommunale Eigenbetriebe, Zweckverbände, Anstalten, Krankenhäuser, Heime und andere öffentliche Einrichtungen.

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt und mit über 45.000 Studierenden die drittgrößte Universität Deutschlands.

In der hessischen LOEWE-Offensive überzeugen die Universität und ihre Partner mit vier Zentren und sieben Schwerpunkten. An der Universität Frankfurt wurden seit 2010 umfassende Erkenntnisse in der Nutzung des Cloud Computing in der Forschungsgemeinschaft Frankfurt Cloud gewonnen. Die Bereitstellung von Rechenleistung für Forschungsprojekte sowie deren Verwaltung, Sicherheit und Administration sind ein Schwerpunkt.

Die ekom21

„ekom21“ steht für das größte kommunale Dienstleistungsunternehmen in Hessen und für stetig weiterentwickelte Erfahrung seit 1970. Hervorgegangen aus den Kommunalen Gebietsrechenzentren bietet die ekom21 heute ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsportfolio an.

Insgesamt betreut die ekom21 mehr als 30.000 Anwender aus kommunalen Verwaltungen und hat sich auf Komplettlösungen für den öffentlichen Dienst spezialisiert. Sitz der ekom21 ist Gießen; weitere Standorte befinden sich in Darmstadt und Kassel.

Weitere Informationen unter: www.ekom21.de